

Transparente Beschaffung in Niederösterreich

NÖ stellt zwei Möglichkeiten zur Verfügung, die Beschaffung online darzustellen

von Paul Humann

O *b Schaukel für den Kinderspielplatz oder neue Kanaldeckel: Was öffentliche Stellen zu welchem Preis und bei welchen Anbietern einkaufen werden, muss ab 2013 online von jedem Bieter und jedem Bürger nachvollzogen werden können. Diese Verpflichtung zur transparenten Beschaffung virtualisiert wesentliche Schritte des Einkaufs mit Vorteilen für Bieter und Einkäufer. Das Land Niederösterreich stellt ab 2013 zwei Möglichkeiten zur Verfügung, die Beschaffung online darzustellen oder gleich zur Gänze elektronisch abzuwickeln.*

Die Verpflichtung zu transparenter Beschaffung, die ab Januar 2013 für ausschreibende Stellen verpflichtend ist, ist im Grunde genommen nicht neu. Sie vervollständigt gewissermaßen die

bereits bestehende Vorgabe, die elektronischen Medien zur Vereinfachung des Einkaufs zu nutzen: Alle Beschaffungsvorgänge, die Anschaffung von Kinderspielplatzgeräten ebenso wie die Durchführung von Kanalsanierungsarbeiten, die Ersatzbeschaffung eines Mehrzweckkraftfahrzeuges oder der Neubau eines Trinkwasserreservoirs unterliegen dem Bundesvergabegesetz. Mit der Gesetzesnovelle 2012 folgt der Gesetzgeber den Vorgaben der europäischen Kommission, den Beschaffungsprozess durch die elektronischen Medien zu nutzen. In Zeiten immer knapperer Budgets ist dies ein Gebot der Stunde.

Spätestens ab dem 1. Jänner des kommenden Jahres müssen nun Beschaffungsvorgänge im Internet publiziert werden. Die *auftrag.at ausschreibungsservice GmbH* stellt in Abstimmung mit dem Amt der Niederösterreichischen Landesregierung zwei Möglichkeiten für ausschreibende Stellen zur Verfügung, dieser Verpflichtung nachzukommen. Die ausschreibende Stelle kann entscheiden, die Daten direkt auf der Homepage des Landes zu erfassen oder gleich die

umfangreiche Vergabelösung von www.lieferanzeiger.at zu nutzen.

Das Onlinebekanntmachungstool des Landes

Werden die Daten im Onlinebekanntmachungstool des Landes (kurz OBТ) erfasst, so kann die ausschreibende Stelle ohne Zugangskennung die wichtigsten Informationen zum Beschaffungsvorhaben bzw. ihre Kontaktdaten dort hinterlegen. Verpflichtend ist eine Internet-Adresse zu publizieren, wo vertiefte Informationen zur Beschaffung durch potentielle Bieter abgerufen werden können. Ähnlich wie bei anderen Internetapplikationen werden die Einträge nur verarbeitet, wenn Sicherheitsabfragen korrekt und ein Sicherheits-E-Mail bestätigt werden. Anschließend werden die Daten weitergeleitet. Die tatsächliche Publikation auf der Website des Landes erfolgt erst nach der Kontrolle und Freigabe durch Mitarbeiter des Amtes der Landesregierung, um missbräuchliche Publikationen und Spamming zu verhindern. Die Daten stehen jeweils am nächsten Werktag nach Freigabe durch das Land

Informationen

Ausschreibungen auf der Landeshomepage
www.noe.gv.at/Wirtschaft-Arbeit/Ausschreibungen/Aktuelle-Ausschreibungen.wai.html

Onlinebekanntmachungstool (OBТ)
www.noe.gv.at/Wirtschaft-Arbeit/...

Lieferanzeiger:
www.lieferanzeiger.at

Weitere Informationen zur Bedienung von OBТ und www.lieferanzeiger.at erhalten Sie unter Tel. 01/798 25 25 oder E-Mail office@auftrag.at. Fragen werden von Helpdesk-Mitarbeitern persönlich beantwortet.



Ausschreibungen auf der Homepage des Landes.

im Internet zur Verfügung. Im Falle einer EU-weiten Ausschreibung muss die ausschreibende Stelle die Daten eigenständig an das Amt für amtliche Veröffentlichungen der europäischen Kommission übermitteln. Der Tag der Datenübermittlung ist in diesem Fall in der OBt zu vermerken.

Unterstützung für ausschreibende Stellen

Zur schnelleren Abwicklung und sicheren Nachvollziehbarkeit empfiehlt es sich, die Kommunikation mit den potenziellen Bietern und den Einkauf gänzlich online abzuwickeln und somit auch der Transparenzverpflichtung nachzukommen.

www.lieferanzeiger.at steht dafür als elektronische Lösung zur Verfügung. Mit dieser Plattform lassen sich auch die notwendigen Informationen auf der Homepage des Landes darstellen. Anders als bei OBt ist hier eine Registrierung erforderlich. **lieferanzeiger.at** bietet eine Vielzahl von Funktionen:

- Bereitstellung von Ausschreibungsunterlagen für Bieter
- automatische Benachrichtigung registrierter Verfahrensteilnehmer bei Änderungen der Ausschreibungsunterlagen oder Bekanntmachungen
- automatisch generierte Bieter- und Interessentenlisten
- Informationsaustausch und Kommunikation mit dem Bieter (auch in nicht offenen Verfahren, bei der Angebots-

- prüfung etc.)
- Empfang von Papier- und elektronischen Angeboten
- Unterstützung bei der Angebotsöffnung
- automatische Konsistenzprüfungen während der gesamten Verfahrensabwicklung
- automatische Weiterleitung aller notwendigen Informationen an die EU
- volle Nachvollziehbarkeit durch automatische Einträge aller relevanten Verfahrensschritte in einem elektronischem Verfahrensprotokoll

Durch die Verwendung von **www.lieferanzeiger.at** entfällt die Notwendigkeit, die Informationen auch auf der Website der ausschreibenden Stelle zur Verfügung zu stellen. Ist dies aber gewünscht, so können die unter **www.lieferanzeiger.at** erfassten Daten einfach übertragen werden. Die Prüfungen durch das Land fallen weg, da die Dateneingabe bei **lieferanzeiger.at** durch die Registrierung bereits authentifiziert ist.

Bekanntmachungsdaten sind frei verfügbar

Unabhängig davon, ob die Bekanntmachungsdaten über das OBt des Landes oder über **www.lieferanzeiger.at** erfasst werden, sind sie für Interessenten und Bieter frei zugänglich. Sowohl für die ausschreibende Stelle als auch für potentielle Bieter vereinfachen sich auf diese Weise die Beschaffungsvorgänge: Das Fax an das Landesamtsblatt entfällt ebenso wie der Versand der Ausschreibungsunterlagen, wenn diese über das Internet bereitgestellt werden. Interessenten können sich leicht einen Überblick über die von Gemeinden und Landesbehörden nachgefragten Bau-, Liefer- und Dienstleistungen machen. Auch hier erspart sich der Wirtschaftstreibende Zeit und Geld, wenn er mit der ausschreibenden Stelle elektronisch kommunizieren kann und die notwendigen Leistungs- und Ausschreibungsspezifikationen über das Internet erhält. Zum Schluss eine nicht ganz unwesentliche Frage: Was kostet das Ganze? Die Nutzung der OBt ist für ausschreibende Stellen, die im Vollziehungsbe- reich des Landes (das sind die Gemeinden Niederösterreichs) tätig werden, gratis. Die Kosten der Nutzung



Eingabemöglichkeiten.

von **www.lieferanzeiger.at** richtet sich nach den genutzten Diensten. Es gibt keine Lizenz- oder Jahresgebühren. Kosten fallen nur bei tatsächlicher Nutzung an. So kostet beispielsweise die Bekanntmachung einer Direktvergabe nach §§ 41 oder 41a BVergG oder ein offenes Verfahren im Unterschwellenbereich 85 Euro exkl. Steuer. Damit sind auch die Kosten für das Ausschreibungsunterlagenmanagement, die Bieter- und Interessentenliste und die automatische Verständigung von Bietern und Interessenten bei Änderung der Ausschreibungsunterlagen abgegolten. Was soll man nun verwenden: OBt oder **www.lieferanzeiger.at**? Die Kosten-Nutzen Rechnung muss jede Organisation für sich selbst beantworten. Will man mit einer ganzheitlichen Lösung Arbeit und Zeit sparen, so sind die geringen Kosten von **www.lieferanzeiger.at** sicherlich gerechtfertigt. Will man für die Bekanntmachung keine Kosten aufwenden, so bleibt die OBt. Egal wie man sich entscheidet, der Unternehmer kann die Bekanntmachungsinformationen gratis von der Landeshomepage abrufen. Ob die Ausschreibungsunterlagen gratis sind, entscheidet die ausschreibende Stelle. Die elektronische Bekanntmachung ist in jedem Fall ein Gewinn.

auftrag.at

Die **auftrag.at** ausschreibungsservice GmbH ist eine Tochterfirma der Wiener Zeitung GmbH und zu 100 Prozent im Eigentum des Bundes. Seit 2001 werden die Dienste **www.auftrag.at** und **www.lieferanzeiger.at** für ausschreibende Stellen des Bundes, der Länder, der Gemeinden, Sektorauftraggebern und ausgegliederten Unternehmen angeboten. Sowohl Softwareentwicklung, die Betriebsüberwachung und das Produktmanagement geschehen innerhalb der Wiener Zeitung-Gruppe. Der Serverbetrieb erfolgt in einem gespiegelten, örtlich getrennten Rechenzentrum.



Mag. Paul Humann
ist Geschäftsführer der **auftrag.at**